

Die Koordinationsstelle

Die Koordinationsstelle (m&p, DLG, FiBL) informiert Interessierte über die Besonderheiten der Höfe, unterstützt bei der Betriebsauswahl und berät bei Recherchen und Anfragen. Sie plant und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit und Wissensvermittlung des gesamten Netzwerkes und fördert dessen fachliche, persönliche und institutionelle Vernetzung.

Mehr erfahren



**leitbetriebe-
pflanzenbau.net**

Hier gibt es Informationen zum Thema Pflanzenbau, zu den Veranstaltungen des Netzwerkes sowie Porträts der Leitbetriebe.

ANSPRECHPARTNER

**Koordinationsstelle
Leitbetriebe Pflanzenbau**

c/o m&p: public relations GmbH
Joseph-Schumpeter-Allee 23
53227 Bonn
Telefon: +49 228 41002850
Mail: hallo@leitbetriebe-pflanzenbau.net

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)
Referat 711
11055 Berlin

STAND

Juni 2022

KONZEPT UND REDAKTION

m&p: public relations GmbH, Bonn

GESTALTUNG

Bundesanstalt für Landwirtschaft
und Ernährung
Stabsstelle 74 – Interne und
externe Kommunikation

BILDNACHWEIS

Benedikt Ley / Mühlenhof Zepelin,
Timo Jaworr / Hudes Hof

DRUCK

KERN GmbH
In der Kolling 120, 66450 Bexbach

**Diese Publikation wird vom BMEL
unentgeltlich abgegeben. Sie darf nicht
im Rahmen von Wahlwerbung politischer
Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.**



Weitere Informationen unter
www.bmel.de
 @bmel
 Lebensministerium



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Wir stehen für
nachhaltigen
Ackerbau!

bmel.de



Modernen, umwelt- und ressourcen- schonenden Pflanzen- bau erlebbar machen

Das Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau stellt sich vor

Modernen, umwelt- und ressourcenschonenden Pflanzenbau erlebbar machen – darum geht's beim bundesweiten Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau. Die Betriebe haben sich zu einem Netzwerk mit Vorbildcharakter aus allen Regionen Deutschlands zusammengeschlossen. Es besteht aus konventionell und ökologisch wirtschaftenden Ackerbau- und Gemischtbetrieben.

Den fachlichen Austausch mit anderen Betrieben nutzen, die eigene Arbeit der Öffentlichkeit zeigen und so die Vermittlung von Wissen über nachhaltigen Pflanzenbau fördern – das sind die Ziele des Netzwerkes.

Es wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) initiiert und ist ein Leuchtturmprojekt im Rahmen der BMEL-Ackerbaustrategie 2035. Das Netzwerk ist im Oktober 2021 gestartet und soll auf 100 Betriebe anwachsen.

Den Pflanzenbau fit für die Zukunft machen

Ob klimaangepasste Anbaukonzepte, Erhalt und Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, Erweiterung der Fruchtfolge, Verbesserung der Düngeneffizienz oder Einsatz von Digitalisierung – die Themen des Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau sind vielfältig und zukunftsweisend. Die Betriebe bündeln Expertenwissen über Besonderheiten und Herausforderungen des modernen, nachhaltigen Ackerbaus. Sie öffnen ihre Türen und Tore für alle Interessierten, bieten Dialog und Vernetzung.

Angebote für Interessierte

Für Neugierige

Die Leitbetriebe laden Familien, Kitas, Schulklassen und weitere Besuchergruppen auf ihre Höfe ein. Bei Hoffesten, Hofführungen, Exkursionen und Mitmachaktionen zeigen sie authentisch und transparent die Arbeit auf ihren Betrieben.

Für Fachleute

Ob konventionell oder Bio, ob Jungbauer oder erfahrene Landwirtin, ob Berufsschulklasse oder Studentin – die Betriebe des Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau bieten Fachveranstaltungen und Beratungen an, tauschen Fachwissen aus und geben praktische Tipps und Erfahrungen weiter.

Auf vielen Höfen können Praktika oder Ausbildungen absolviert werden.

Die Ackerbaustrategie 2035

Die Ackerbaustrategie 2035 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft formuliert Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Ausgestaltung des Ackerbaus sowie Ziele und Maßnahmen, welche zur zukünftigen Ausrichtung und Weiterentwicklung beitragen können. Neben einer ökologisch verträglichen und ökonomisch tragfähigen Pflanzenproduktion geht es dabei auch um mehr gesellschaftliche Akzeptanz.



Im Rahmen der Maßnahmen der Strategie werden unsere Landwirtinnen und Landwirte bei der Umsetzung bestehender Vorgaben und der Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Praxis unterstützt.

Die Maßnahmen der Ackerbaustrategie tragen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Ackerbaus bei.

Zum Beispiel durch zielgerichtete Förderung, durch Forschung und durch einen besseren Wissenstransfer in die Praxis.

